

**Auswertung der Befragung der fdr+
Mitgliedsorganisationen und -einrichtungen zum
Stand der Digitalisierung und der vorhandenen
technischen Ausstattung (April/Mai 2021)**



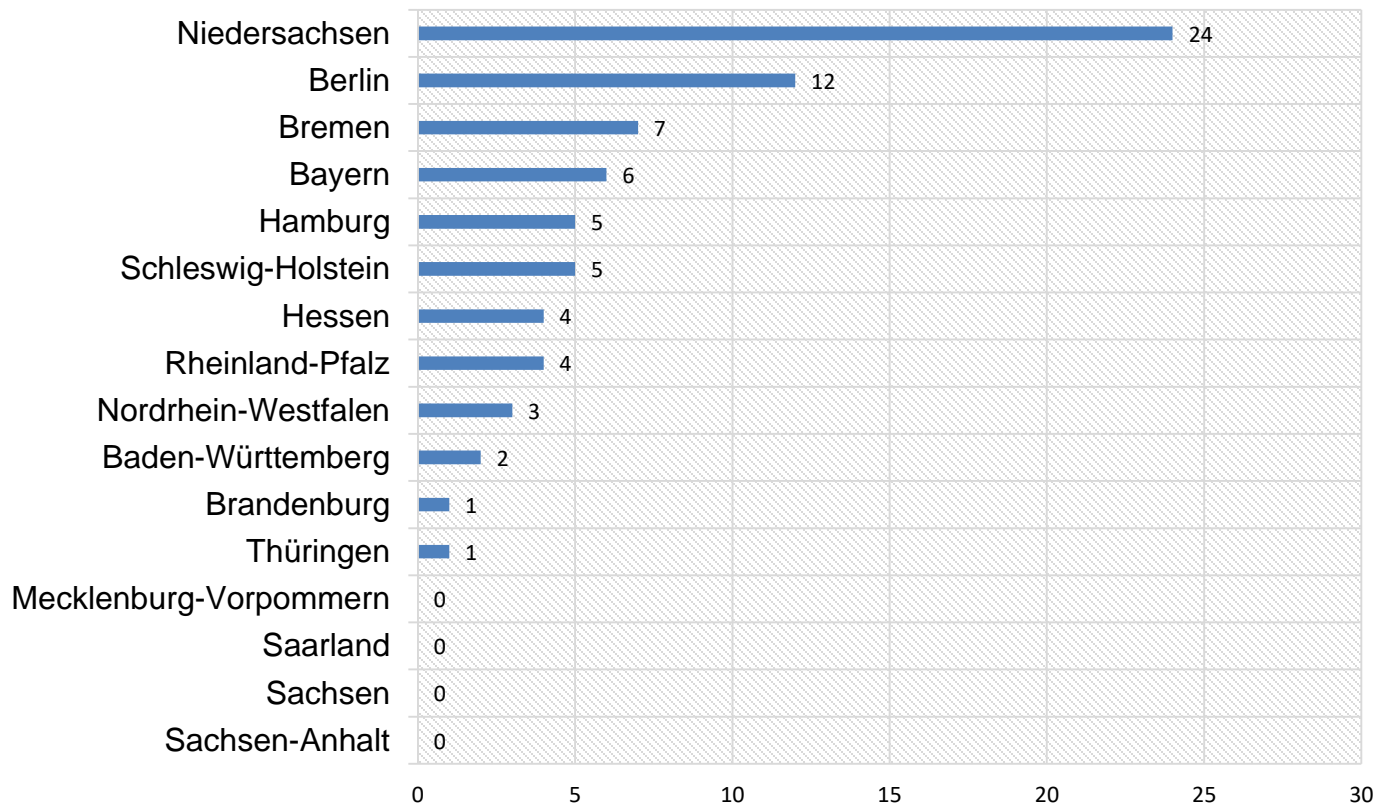
Bildquelle: Tony Hegewald / pixelio.de

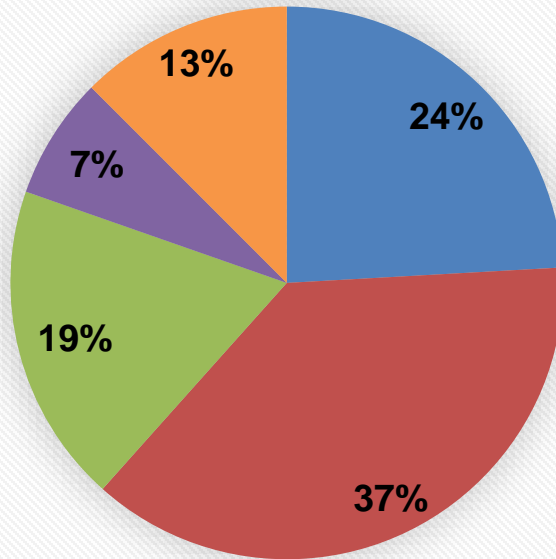
Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat bestätigt, welche Potenziale die Digitalisierung bietet. Für soziale Einrichtungen und Organisationen sind schnelle, unbürokratische und störungsfrei ablaufende digitale Arbeitsprozesse ein wichtiger Bestandteil ihres Erfolges geworden bzw. haben dazu beigetragen, zielgruppenorientierte und bedarfsgerechte Angebote unter Pandemiebedingungen aufrecht zu erhalten bzw. entwickeln zu können*.

In einer weiteren Online-Umfrage im April/Mai 2021 haben **65 fdr+ Mitgliedsorganisationen/-einrichtungen** an einem „Digitalisierungsscheck“ teilgenommen, welcher in der nun vorliegenden Auswertung den aktuellen Stand und gleichzeitig Entwicklungs- und Unterstützungspotenziale verdeutlichen kann.

* https://www.fdr-online.info/wp-content/uploads/2020/07/Anonymisierte-Auswertung-Mitgliederbefragung_Corona-2020.pdf

In welchem Bundesland bzw. in welchen Bundesländern befindet sich Ihre Organisation/Ihre Einrichtung? (Mehrfachnennung möglich)





- Suchtprävention
- Ambulante Suchthilfe
- Stationäre Suchthilfe
- Suchtselbsthilfe
- Sonstiges

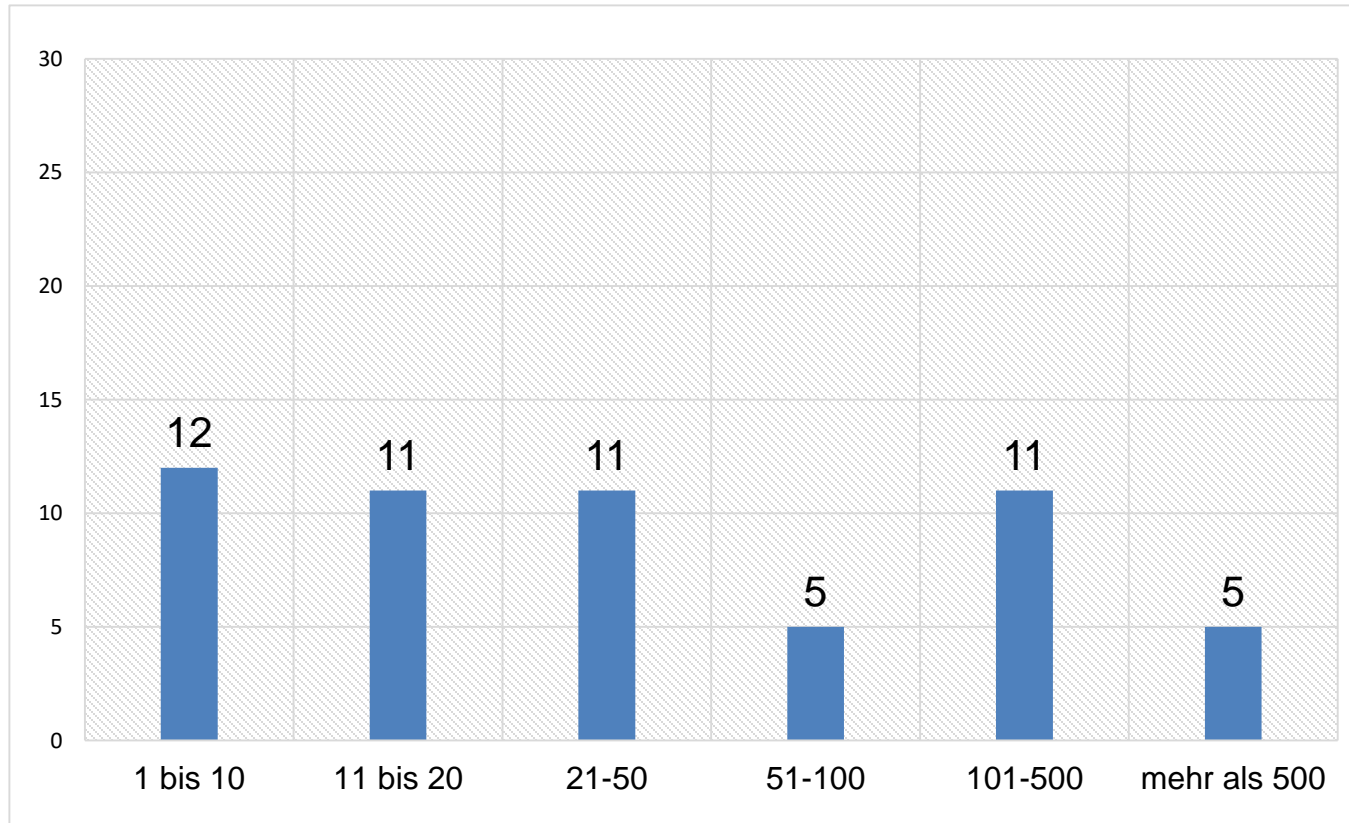
Sonstiges:

- Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung
- Beratung
- Berufliche Integration, Inklusionsunternehmen der Drogenhilfe
- Betreutes Wohnen für Substituierte
- EGH, SPFH
- (amb./stat.) Eingliederungshilfe/-maßnahme
- Jugendhilfe
- Selbsthilfe für Eltern und Angehörige von Suchtgefährdeten und Süchtigen
- Straßensozialarbeit / Vor Ort Arbeit/ aufsuchende Arbeit
- Wohnungslosenhilfe

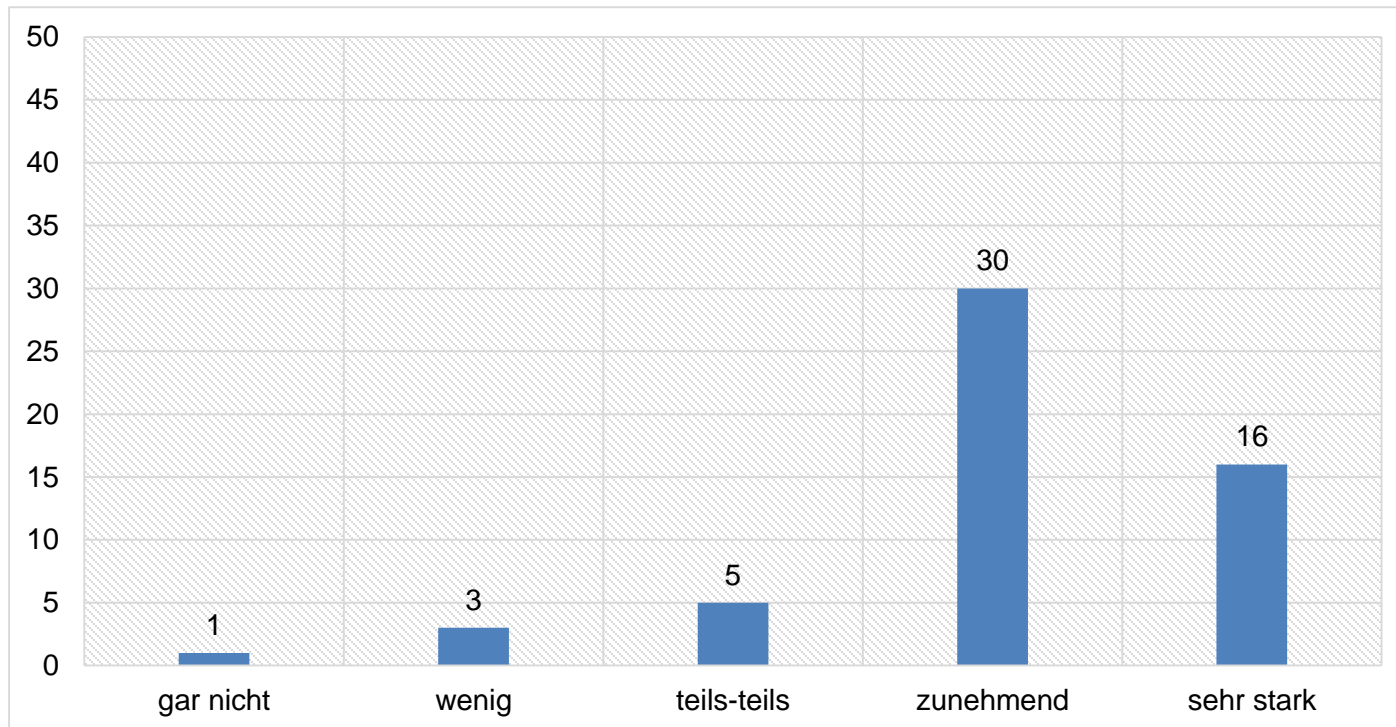
Beteiligte Organisationen / Einrichtungen

4. Wie viele Mitarbeitende/Mitglieder hat Ihre Einrichtung/Organisation?

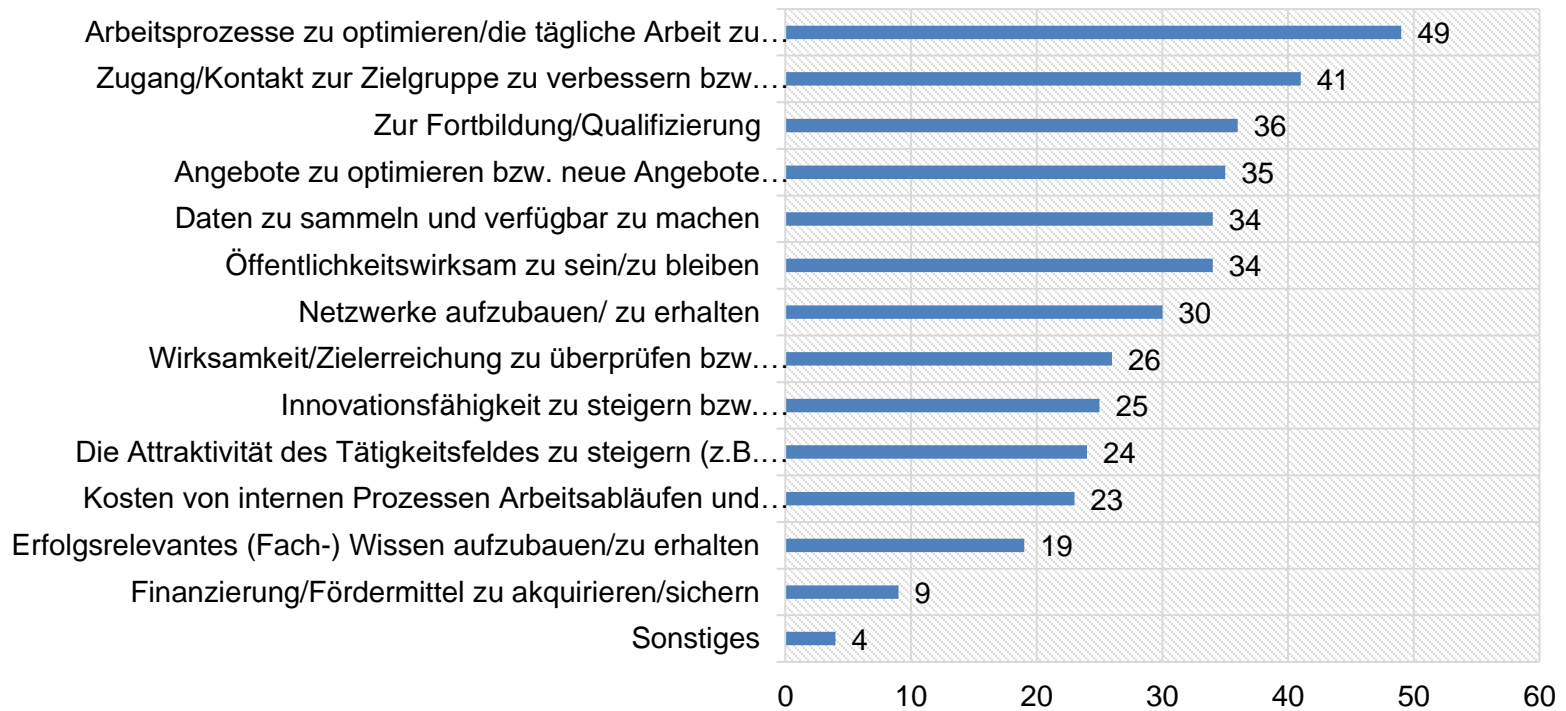
Fachverband
Drogen- und
Suchthilfe e.V.



5. In unserer Organisation/Einrichtung beschäftigen wir uns mit Digitalisierungsfragen



6. Welche Erfolgsfaktoren sehen Sie in der Anwendung/Nutzung von IT-gestützten Prozessen, Hard- und Software in Ihrer Organisation/Einrichtung? (Mehrfachnennung möglich)

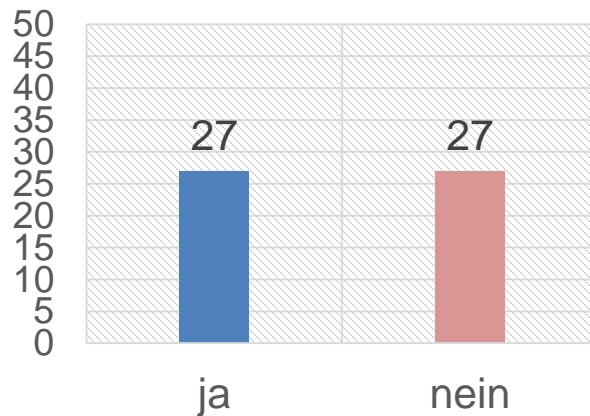


6. Welche Erfolgsfaktoren sehen Sie in der Anwendung/Nutzung von IT-gestützten Prozessen, Hard- und Software in Ihrer Organisation/Einrichtung? (Mehrfachnennung möglich)

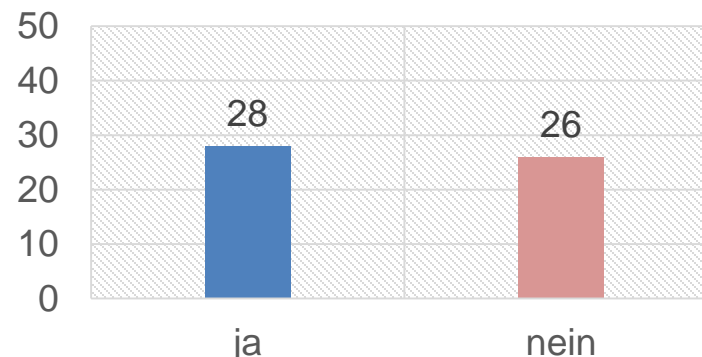
Sonstiges:

- Aufrechterhalten des Kontaktes zur Zielgruppe und innerhalb des Unternehmens auch während der Corona-Beschränkungen
- Innovation in der Behandlung
- Erfassung von Kennzahlen, Controlling
- Attraktivität des Angebots für Patient*innen
- Notwendigkeit zur Planung
- Akquise
- Abrechnung der Aufträge und Dienstleistungen
- interne Kommunikation verbessern

7. In meiner Organisation/ Einrichtung gibt es eine mehr oder weniger klar formulierte/ kommunizierte Digitalisierungsstrategie (N=54)



8. In meiner Organisation/ Einrichtung gibt es eine spezielle Arbeitsgruppe zur Digitalisierung (N=54)

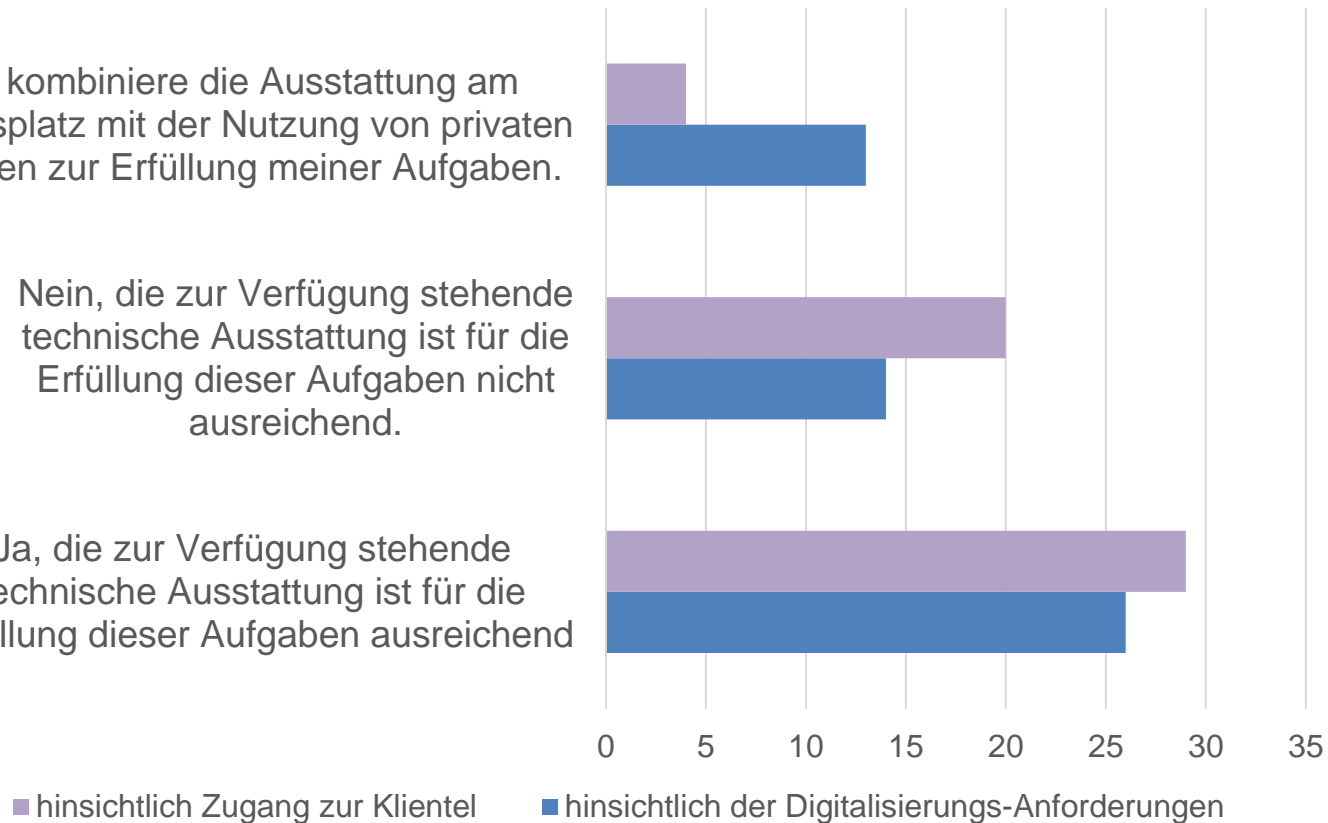


9./10. Steht meiner Organisation/Einrichtung die notwendige technische Ausstattung zur Verfügung? (N=53)

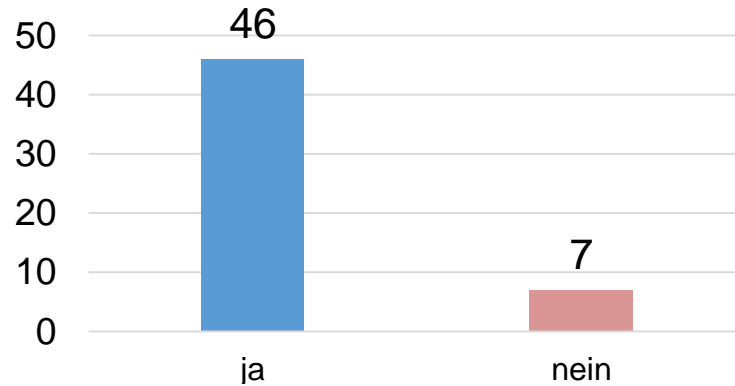
Ich kombiniere die Ausstattung am Arbeitsplatz mit der Nutzung von privaten Geräten zur Erfüllung meiner Aufgaben.

Nein, die zur Verfügung stehende technische Ausstattung ist für die Erfüllung dieser Aufgaben nicht ausreichend.

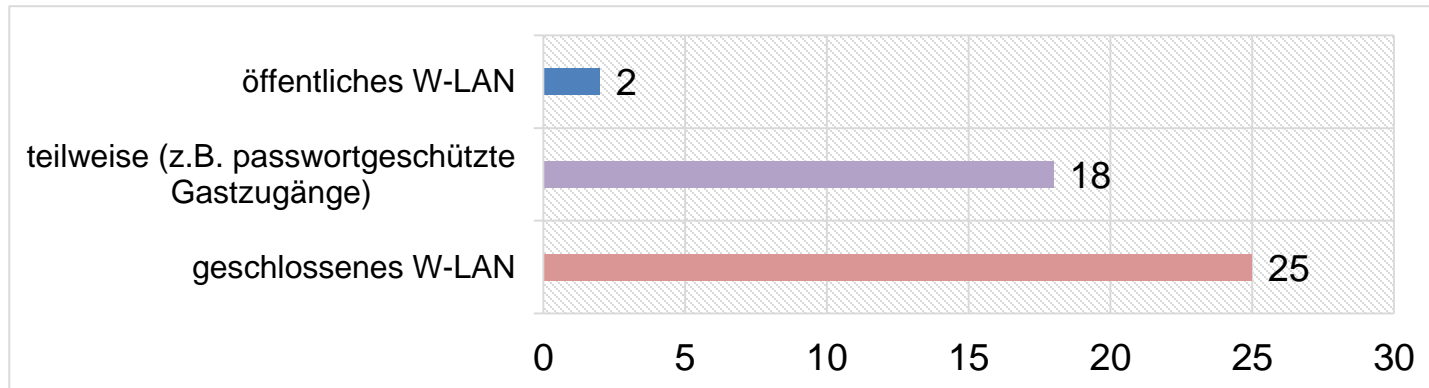
Ja, die zur Verfügung stehende technische Ausstattung ist für die Erfüllung dieser Aufgaben ausreichend



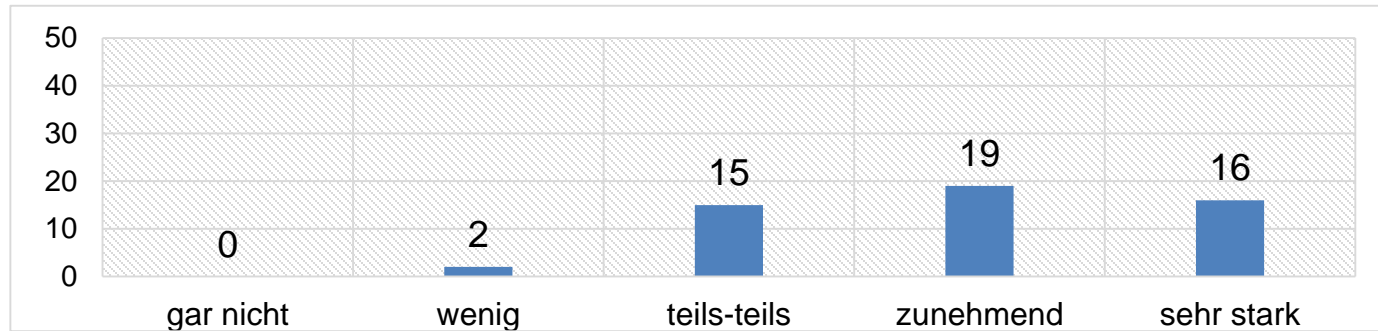
11. Gibt es in Ihrer Organisation/Einrichtung ein fest installiertes W-LAN? (N=53)



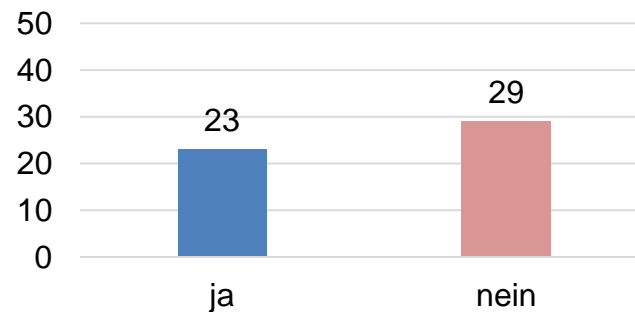
11. a) ..., wenn ja (N=45):



12. Wie sehr sind Ihre Arbeitsprozesse digitalisiert (z.B. Terminmanagement, Dokumentation, Arbeitszeiterfassung, etc.)? (N=52)



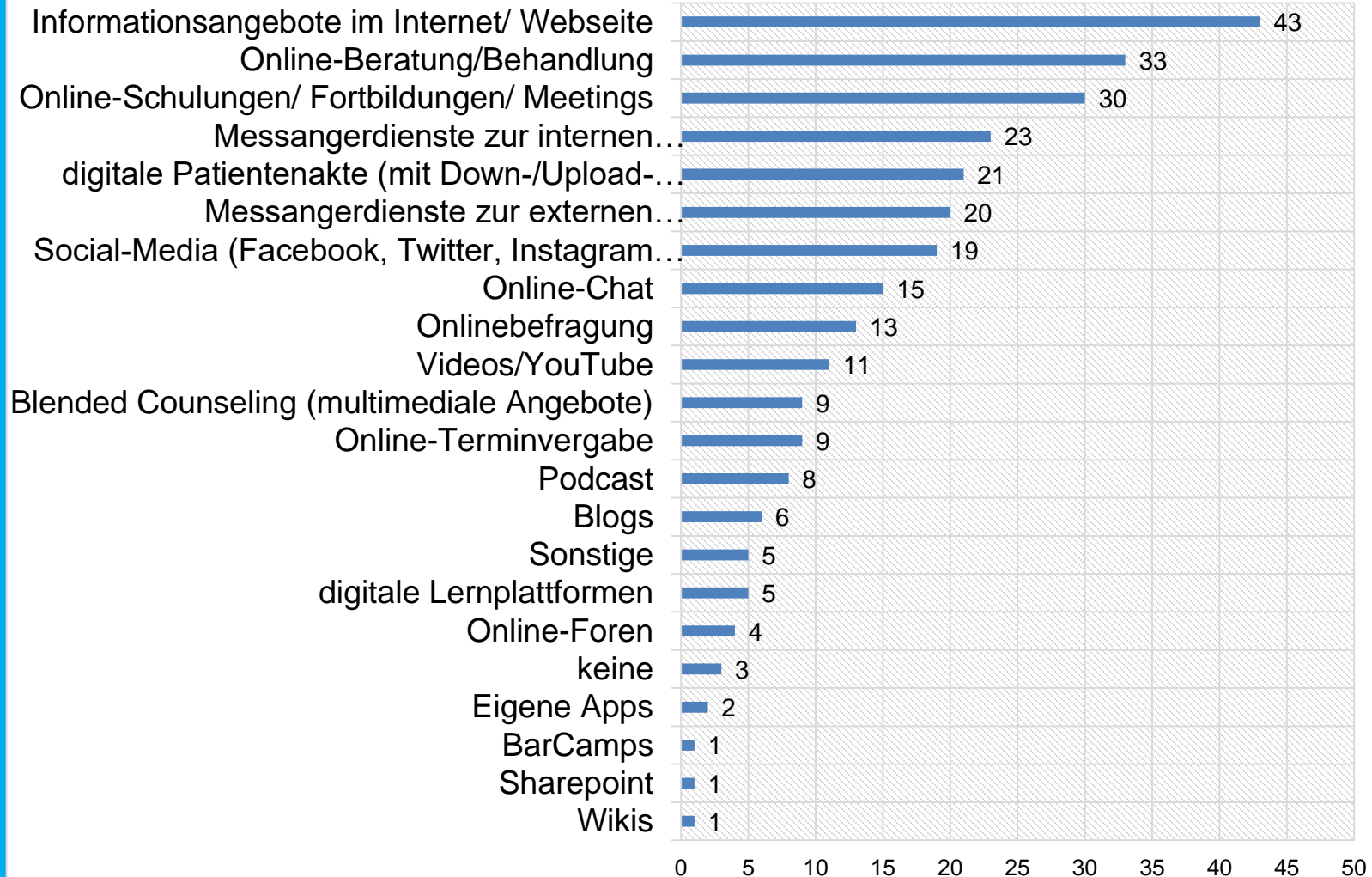
13. Nutzer*innenbeteiligung im Zusammenhang mit Digitalisierungsprozessen



Digitale Angebote/Bestand

14. Welche digitalen Angebote halten Sie für Ihre Klient*innen, Patient*innen, Kund*innen, Mitglieder vor? (Mehrfachnennung möglich) (N=52)

Fachverband
Drogen- und
Suchthilfe e.V.



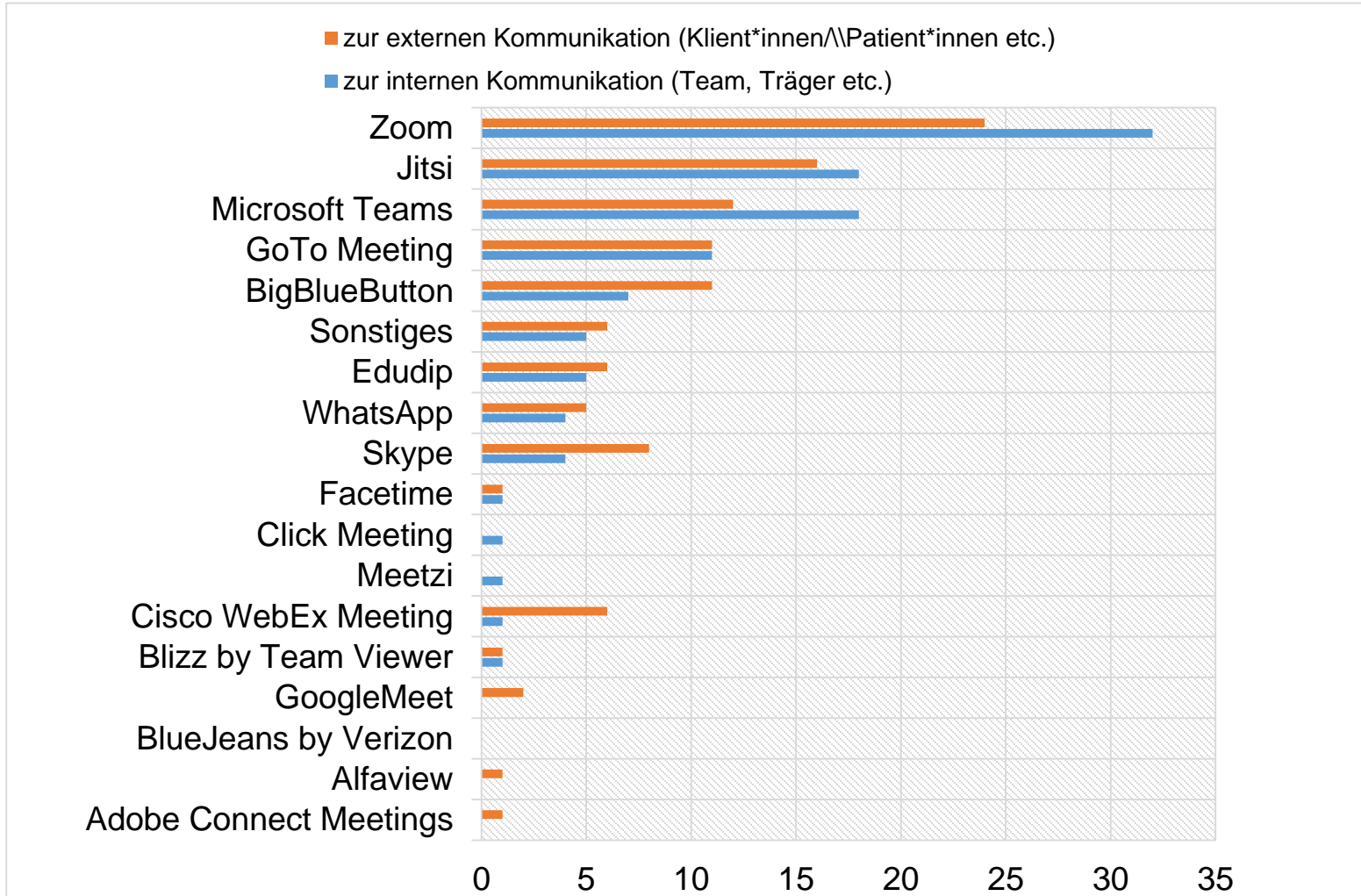
14. Welche digitalen Angebote halten Sie für Ihre Klient*innen, Patient*innen, Kund*innen, Mitglieder vor? (Mehrfachnennung möglich) (N=52)

Sonstige:

- Arbeitszeiterfassung
- Unterstützung bei Anträgen
 - Ämterangelegenheiten
- Lohnsteuerjahresausgleich am PC
 - Mailberatung, Videoberatung
- Online-Präventionsveranstaltungen
 - Streetwork im Netz
 - Social Intranet
 - einige in Planung

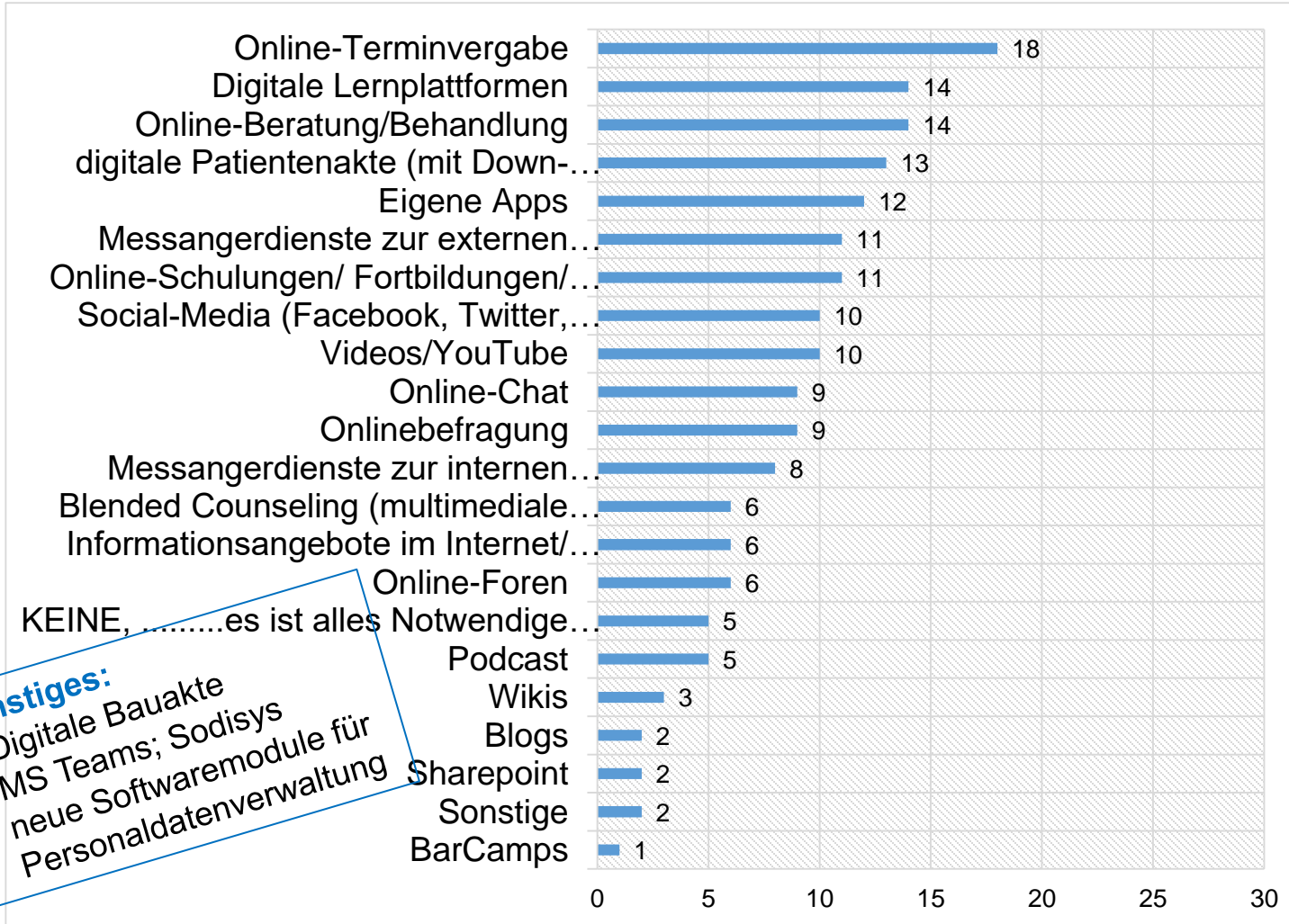
Technische Tools

15. Falls Sie Videokonferenzen/-telefonie durchführen, welche Plattform nutzen Sie? (Mehrfachnennungen möglich) (N=52)



Bedarf

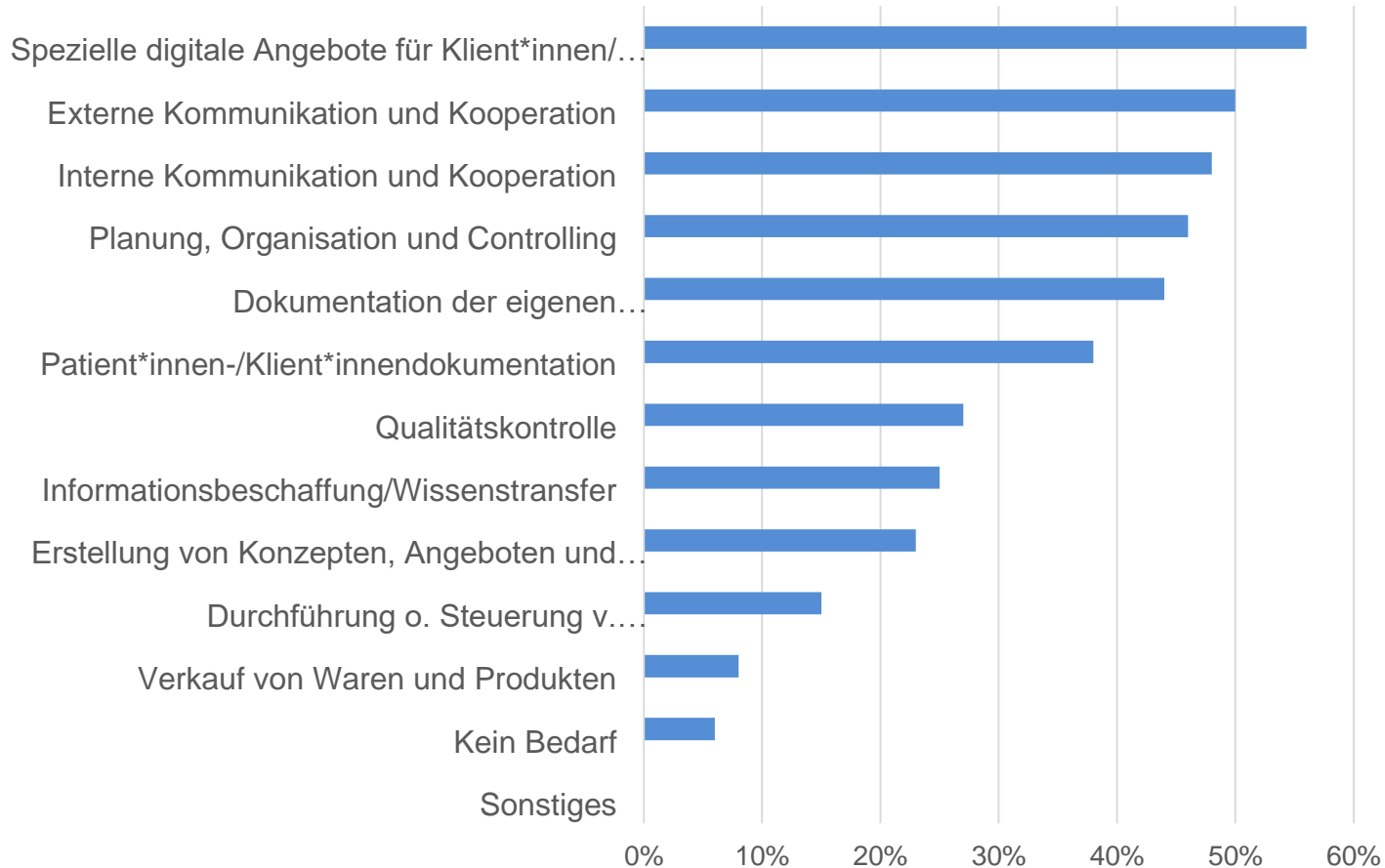
16. Welche weiteren digitalen Angebote würden Sie gern vorhalten?(Mehrfachnennungen möglich) (N=52)



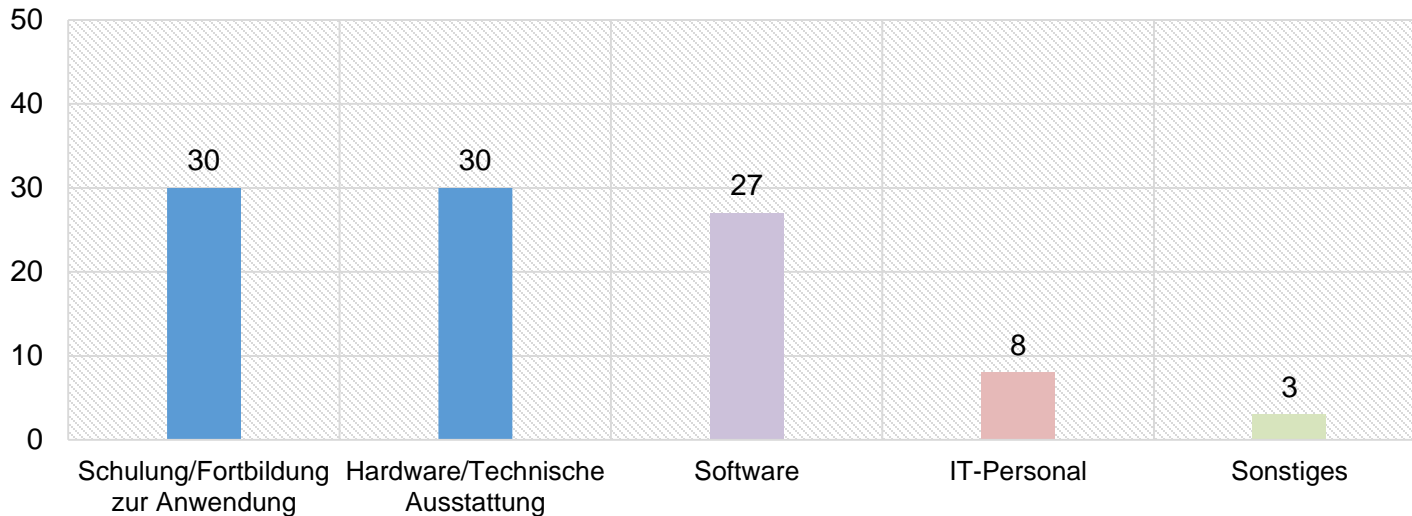
Sonstiges:

- Digitale Bauakte
- MS Teams; Sodisys
- neue Softwaremodule für Personaldatenverwaltung

17. In welchen Bereichen besteht in Ihrer Einrichtung/Organisation ein besonders hoher Bedarf an digitalen Lösungen bzw. entsprechender Fortbildung/Beratung (Mehrfachnennung möglich)? (N=52)



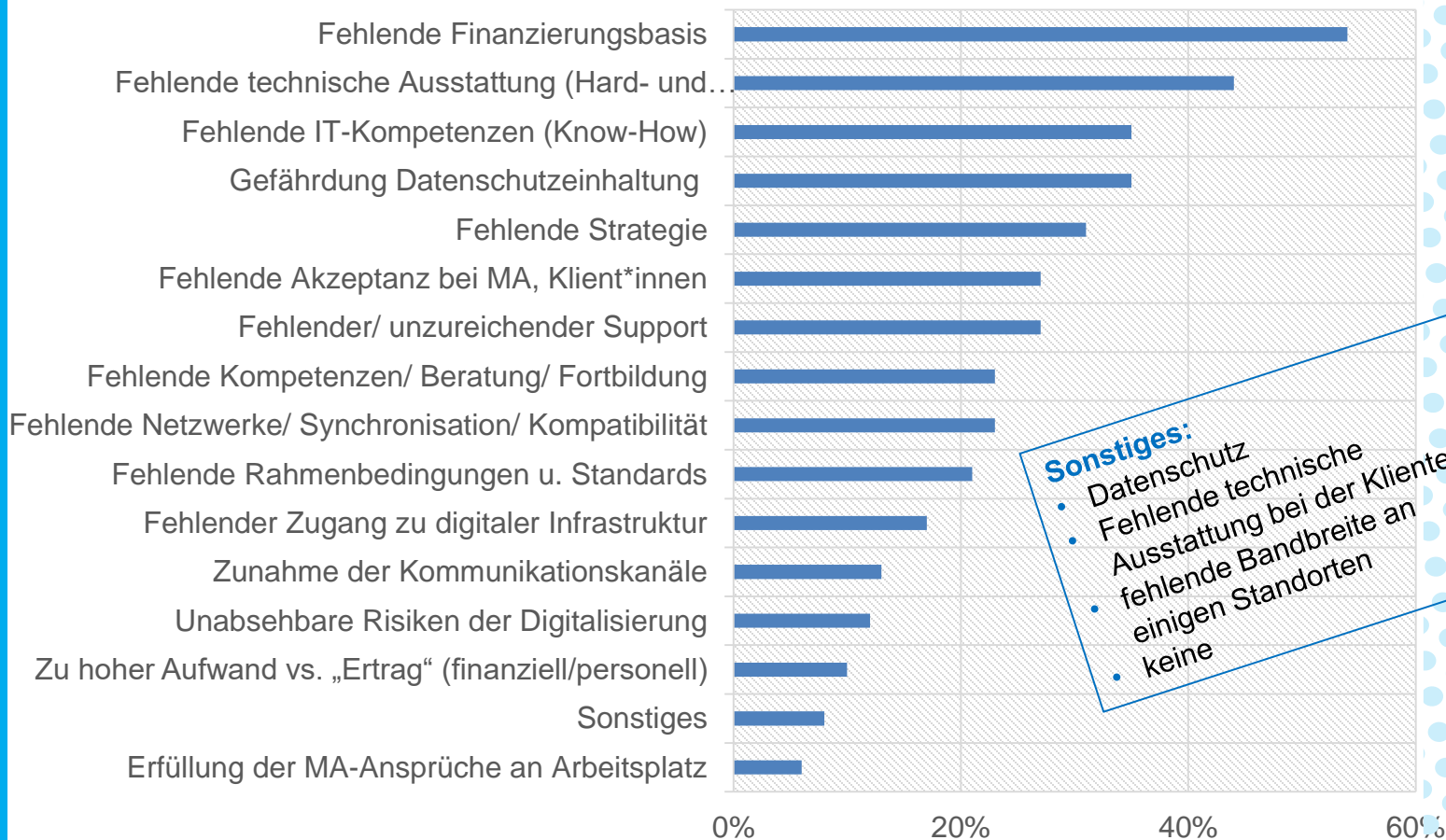
18. In welchen Bereichen planen Sie Investitionen für das Jahr 2021 (Mehrfachnennung möglich)? (N=52)



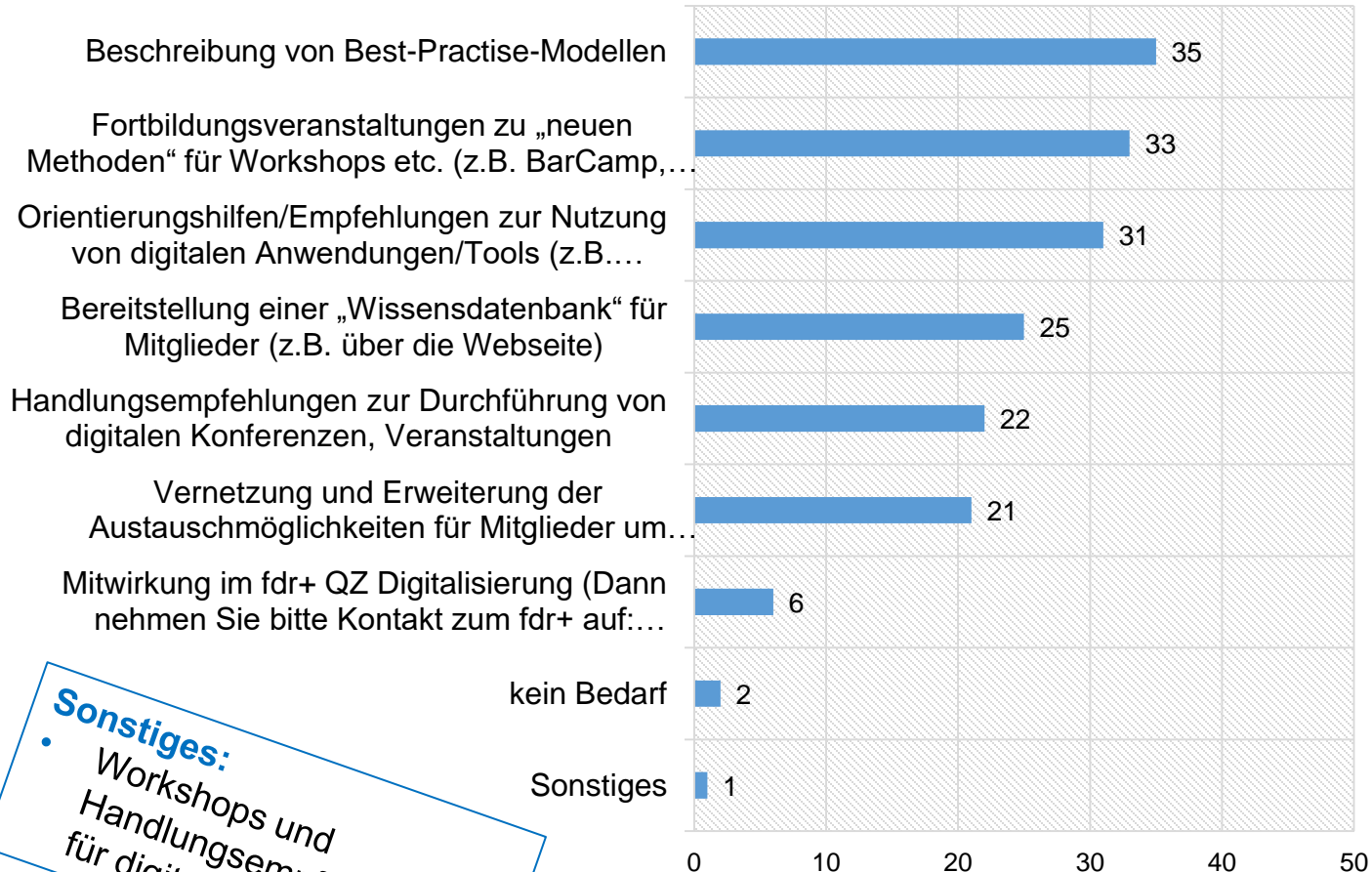
Sonstiges:

- Arbeitsausrüstung
- Konsumutensilien für Vor-Ort-Arbeit
- Erweiterung Lizenzen
- keine

19. Worin bestehen die größten Herausforderungen zur Umsetzung des Bedarfs? (Mehrfachnennung möglich) (N=52)



20. Mit welchen Angeboten könnte der fdr+ Sie unterstützen? (Mehrfachnennung möglich) (N=52)

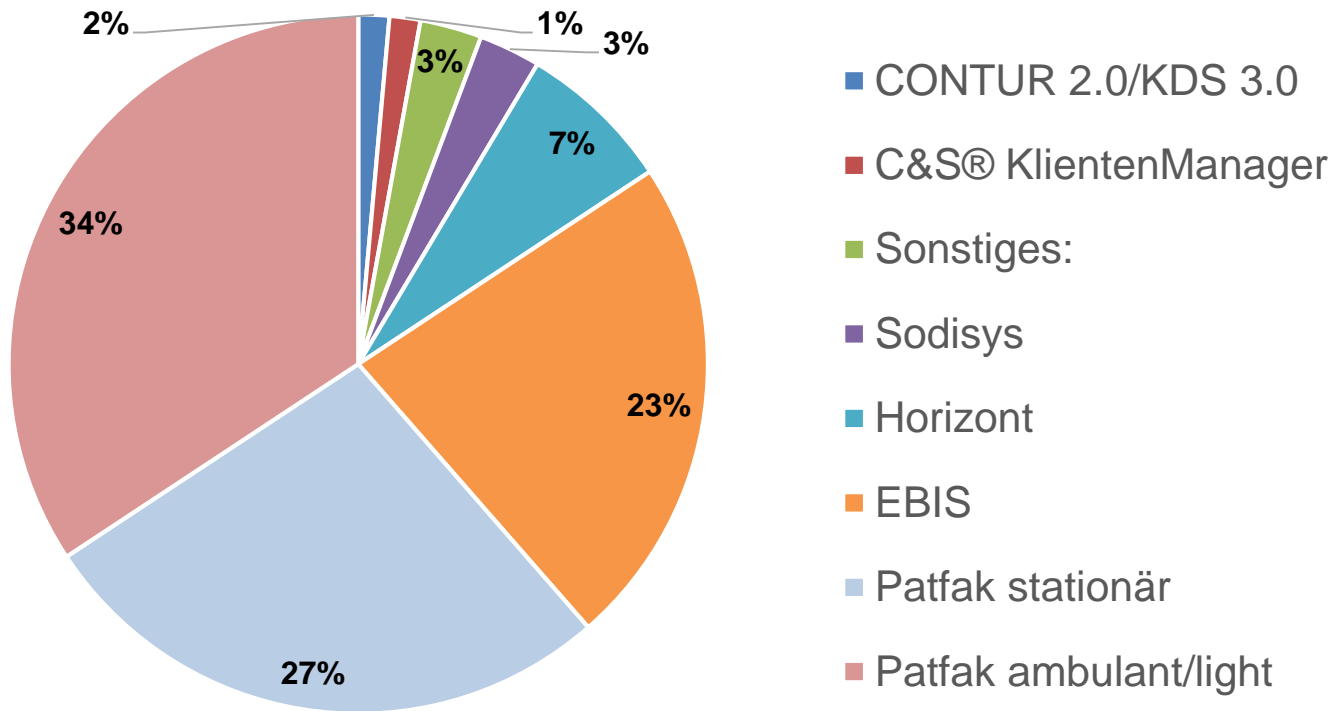


Sonstiges:

- Workshops und Handlungsempfehlungen für digitale Akten

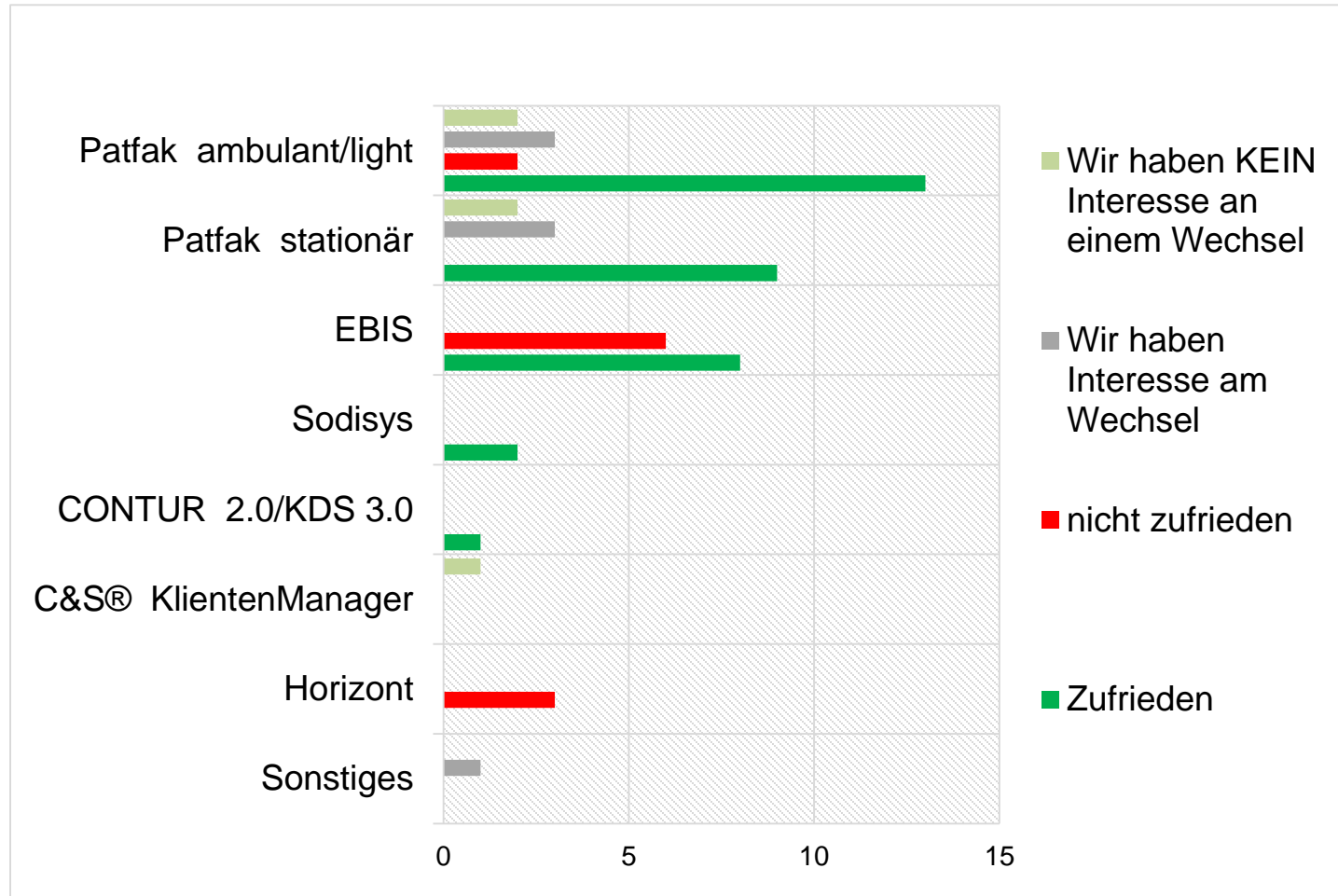
Dokumentationssysteme

21. Welche Software nutzen Sie zur Dokumentation des Kerndatensatzes (KDS) und wenn JA, wie zufrieden sind Sie? (Mehrfachnennung möglich) (N=49)



Dokumentationssysteme

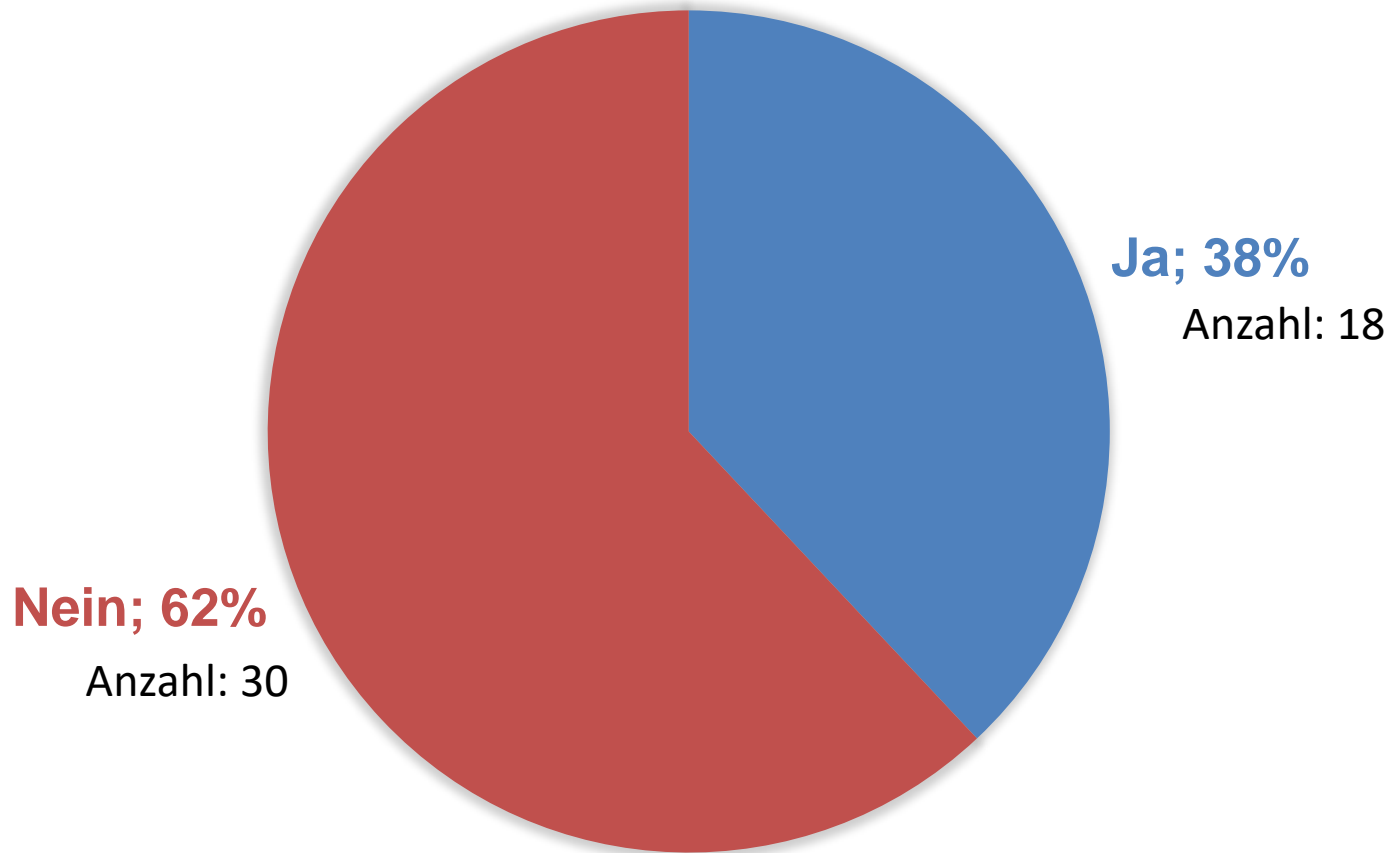
21.a) wie zufrieden sind Sie? (Mehrfachnennung möglich)



Dokumentationssysteme

22. Wünschen Sie sich eine Austauschmöglichkeit zu den Erfahrungen mit Dokumentationsprogrammen (z.B. Patfak)? (N=48)

Fachverband
Drogen- und
Suchthilfe e.V.



Angabe der E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme: 13

Keypoints

Beteiligte Organisationen / Einrichtungen

- Verstärkte Rückmeldungen aus Einrichtungen/Organisationen
 - in Niedersachsen und Berlin
 - Mehr als die Hälfte mit Schwerpunkt ambulanter SH und Suchtprävention; die andere Hälfte stationäre Einrichtungen, Suchtselbsthilfe und Sonstige
- Ausgewogene Verteilung der Anzahl der Mitarbeitenden/Mitglieder (1 bis >500)
- Die überragende Mehrzahl der Einrichtungen beschäftigt sich zunehmend bzw. sehr stark mit Digitalisierungsfragen

Keypoints

IT-Prozesse, Hard- und Software

- Die wesentlichen Erfolgsfaktoren der Anwendung/Nutzung von IT-gestützten Prozessen, Hard- und Software wurden sehr vielfältig angegeben und reichen von der Optimierung der Arbeitsprozesse über den Zugang/Kontakt zur Klientel bis hin zur Öffentlichkeits-/Netzwerkarbeit. Kaum scheint dies jedoch für die Akquise von Fördermitteln hilfreich zu sein.

Digitalisierungsstrategie

- Die Hälfte der befragten Einrichtungen/Organisationen verfügt über eine klar formulierte/kommunizierte Digitalisierungsstrategie sowie eine dafür zuständige Arbeitsgruppe.

Keypoints

Technische Ausstattung

- Rund 50% der Befragten geben an, dass die notwendige technische Ausstattung in den Einrichtungen/ Organisationen vorhanden ist, sowohl hinsichtlich der grundsätzlichen Digitalisierungsanforderungen als auch hinsichtlich des Zugangs zur Klientel.
- knapp 30% der Einrichtungen/Organisationen fehlt die notwendige technische Ausstattung.
- 25% der Einrichtungen/Organisationen ziehen private Geräte hinzu, um den digitalen Anforderungen gerecht werden zu können. (Hinsichtlich des Zugangs zur Klientel jedoch nur 8%.)
- Die Mehrheit der Einrichtungen/Organisationen verfügt über ein fest installiertes W-LAN, welches meist entweder geschlossen oder passwortgeschützt (und somit nicht öffentlich) ist.

Keypoints

Technische Ausstattung

- Unter den Einrichtungen/Organisationen gibt es keine, die ihre Arbeitsprozesse gar nicht digitalisiert hat. Die Intensität reicht von „teils-teils“ bis „sehr stark“. Häufig fand dabei eine Nutzer*innen-Beteiligung statt.

Digitale Angebote/Bestand

- Die Einrichtungen/Organisationen halten vielfältigste digitale Angebote für Ihre Klientel vor:
 - Mehr als 80% vermitteln Informationen über ihre Webseite.
 - Rund 60% beten Onlineberatung/-behandlung sowie Onlinefortbildungen/-schulungen/-meetings an.
 - 40% arbeiten mit einer digitalen Patient*innen-Akte.
 - Auch Messengerdienste werden sowohl zu internen als auch externen Kommunikation genutzt.
 - Knapp 20% sind auf den Social-Media-Kanälen vertreten.

Keypoints

Technische Tools

- Zur externen und internen Kommunikation greifen die Organisationen/Einrichtungen auf vielfältige Videokonferenztools zurück. Während Zoom, Jitsi und MS Teams häufiger zur *internen Kommunikation*, werden BigBlueButton, Edudip, WhatsApp, Skype und Cisco Webex eher zur *externen Kommunikation* genutzt.

Keypoints

Bedarf

- Es besteht ein vielfältiger Bedarf an digitalen Angeboten, z.B. Tools zur Online-Terminvergabe, Onlineberatung- und Behandlung, aber auch hinsichtlich digitaler Lernplattformen, Patient*innenakten, eigenen Apps, Messengerdiensten und Social-Media-Anwendungen.
- Fast 60% der Einrichtungen/Organisationen sehen einen besonders großen Bedarf an digitalen Lösungen (inkl. Fortbildung/Beratung) für die Zielgruppe der Klient*innen/Patient*innen, 50% für die interne und externe Kommunikation und Kooperation. Auch für interne Planung/Organisation und Controlling sowie für Dokumentationszwecke werden digitale Lösungen gebraucht.

Keypoints

Investition

- Mehr als die Hälfte der befragten Einrichtungen/Organisationen planen noch in 2021 Investitionen im Bereich Hard- und Software und der Anwender*innenfortbildung, deutlich weniger (15%) im Bereich IT-Personal.

Herausforderungen

- Immer noch stellt die fehlende Finanzierungsbasis die größte Herausforderung zur Umsetzung des bestehenden Digitalisierungsbedarfs dar. Weiterhin geben die Einrichtungen/Organisationen an, dass auch z.B. fehlende technische Ausstattungen, unzureichende IT-Kompetenzen/Support und die Datenschutzeinhaltung die Umsetzung des Bedarfs beeinträchtigen.

Keypoints

fdr+ Unterstützung

- Die Einrichtungen wünschen sich durch ihren Fachverband (den **fdr+**) deshalb folgende unterstützende Angebote:
 - Beschreibungen von Best-Practise-Modellen
 - Fortbildungsveranstaltungen
 - Orientierungshilfen/Handlungsempfehlungen
 - Bereitstellung von Informationen (z.B. durch eine Wissensdatenbank)
 - verbandsinterne Austauschmöglichkeiten

Keypoints

Dokumentationssysteme

- Die Mehrheit der Einrichtungen/Organisationen nutzen KDS-Dokumentationssysteme wie Patfak ambulant/light, Patfak stationär und EBIS. Sie geben an, dass sie mit diesen Programmen vorrangig zufrieden sind. Nur einige Einrichtungen/Organisationen haben Interesse an einem Wechsel und 38% möchten sich bezüglich der Dokumentationssysteme verbandsintern austauschen.